

Salix x mollissima var. hippophaeifolia 'Trustworthy' --
S. triandra x viminalis 'Trustworthy' --
Sanddornblättrige Hanfmandelweide 'Trustworthy'



Frohwüchsige Flechtweide mit dekorativen Kätzchen (männlich)

S O R T E N T E X T

Art		
Sanddornblättrige Hanfmandelweide <i>Salix x mollissima</i> var. <i>hippophaeifolia</i>		Kreuzungsprodukte zwischen Mandel- und Hanfweide wurden für die Korbblecherei gezüchtet, um die bevorzugten Eigenschaften der Eltern zu vereinen. Das Ergebnis dieser mehrheitlich in England generierten Züchtungen sind schlanken und geschmeidigen Ruten in stark aufrechter und froher Wuchsweise. Als deutsche Namen kursieren Hanfmandelweide oder Buschweide. Letztere Bezeichnung verweist auf das buschförmige Wachstum ungeschnitten Exemplare, welches bis zu einer Endhöhe von 4 – 6 m erreicht. Je nachdem, welcher Elter beim Kreuzungsprodukt vorherrscht, gruppieren sich die Sorten zu jenen mit mehr Mandelweiden-Anteil (Blätter mit wellförmigem Drüsenrand, var. <i>undulata</i>) und jenen mit mehr Hanfweiden-Anteil (Blätter ähnlich Sanddorn, var. <i>hippophaeifolia</i>).
Sorte		
Trustworthy	 PSR-100645	
	Kultursorte Grossbritannien um 1919. Rot-braune bis schokoladenfarbige Flechtweide (männlich). Die groben bis mittelfeinen, 1,5-2,1 m langen Ruten sind gut schälbar und getrocknet braun. 'Trustworthy' wird im jährlichen Umtreib zur Rutengewinnung angebaut oder wächst ungeschnitten zu einem 3-5 m hohen Strauch (sonnige Standorte). Gute Bewurzelungsfähigkeit der Steckhölzer. Zur Flechtmaterialgewinnung auf nur mäßig gedüngten Böden kultivieren.	

Quellen:

- Ellmore, William Paulgrave (1919): The cultivation of osiers and willows. Unter Mitarbeit von Thomas Okey: Dent: London.
- Meikle, R. D. (1984): Willows and poplars of Great Britain and Ireland. Repr. Hg. v. Victoria Gordon: London: Botanical Society of the British Isles (BSBI handbook, no. 4).
- Stott, K. G. (1992): Willows in the service of man. In: Proceedings of the Royal Society of Edinburgh. Section B. Biological Sciences 98, S. 169–182.
- Stott, K. G. (2001): Cultivation and use of basket willows. Unter Mitarbeit von B. Braster, R. Parfitt, S. Wynter und R. Youdale: The Basketmakers Association and IACR: Long Ashton Research.



Aarter Hingucker mit dekorativen Kätzchen



Hanfweiden-Erbe: Lederartig derbe Blattoberseite mit nahezu buchtenlosem Blattrand und ...



... frischgrünes, dichtes Blattwerk



Frisch geerntete Ruten



Getrocknete Ruten

S T E C K B R I E F

Herkunft	Kultursorte GB ca. 1919
Geschlecht	männlich
Verwendung	Flechtweide
Sprossachse	
Habitus	Strauch, 3 - 5 m hoch
Borke	grau, Borke älterer Stämme löst sich ansatzmässig in Fetzen ab
Jungtriebe	rot-braun bis schokoladenfarbig, verkahlend, etwas glänzend
Blätter	
Form	schmal lanzettlich, 9 - 13 cm lang, lang zugespitzt
Oberseite	glänzend dunkelgrün, lederartig derb, kahl
Unterseite	grün, matt, insbesondere entlang Mittelnerv behaart
Rand	nahezu buchtenlos, mit Drüsen
Stiel	4 - 8 mm lang, kurz behaart
Nebenblätter	klein, halbherzförmig, zugespitzt, behaart, frühzeitig abfallend
Blüten	
Blütezeit	mit Blattaustrieb, April
Kätzchen	kompaakt zylindrisch, aufrecht, kurz gestielt, 3 – 3,5 cm lang
Tragblatt	einfarbig, hell, dicht - und langbärtig
Nektarien	1, innen, länglich
Staubblätter	2, frei, kahl, Beutel gelb, Pollen gelb
Kultur	
Standort	sonnig, feucht bis normal, nährstoffarm bis nährstoffreich
Kulturform	gemäss Habitus, Flechtweiden-Bodenkultur
Schnittverträglichkeit	sehr gut (Vegetationsruhe)
Pflanzenschutz	gegen Wildverbiss
Flechtweide	
Rutenqualität	Bandstock - Rute grob xx mittel xx fein - Bindematerial: -
Rutenertrag	1,5 – 2,1 m/y
Rutenfärbung	frisch: rot-braun bis schokoladenfarbig getrocknet: braun
Schälqualität	gut (weisses Holz)

09.01.2019/züm